

# Azu**be!**

Dein erfolgreicher Start  
in die Ausbildung



- ✓ Schluss mit Unsicherheit –  
her mit dem Durchblick
- ✓ Alltag meistern,  
Kollegen verstehen,  
professionell auftreten
- ✓ Kompakt, verständlich,  
praxisnah

LESEPROBE

Leseprobe entnommen aus „Azubel!“  
ISBN 978-3-470-**60011**-6

© NWB Verlag GmbH & Co. KG, Herne 2025  
[www.kiehl.de](http://www.kiehl.de)

**Kiehl ist eine Marke des NWB Verlags**

Alle Rechte vorbehalten.

# Editorial

*Stehst Du kurz vor Deinem Ausbildungsstart und hast noch viele Fragen? Suchst Du nach Tipps und Tricks, die Dir den Weg durch das Ausbildungslabyrinth weisen? Dann ist **Azube!** – Dein erfolgreicher Start in die Ausbildung genau das Richtige für dich!*

Dieses Heft bietet praxisorientierte Hinweise, die Dir Ängste und Unsicherheiten nehmen. Du erfährst, was Du von Deiner Ausbildung erwarten kannst und was von Dir erwartet wird. Du bekommst Einblicke in den Ablauf Deines ersten Arbeitstages und erhältst Tipps, wie Du Deine Zeit richtig einteilst.

**Azube!** – Dein erfolgreicher Start in die Ausbildung bereitet Dich ideal auf Deine Ausbildung vor – vom passenden Outfit bis hin zu angemessenen Umgangsformen mit Vorgesetzten und Kollegen. Also, worauf wartest Du noch? Wenn Du Nervosität und Unsicherheiten hinter Dir lassen und bestens vorbereitet in die Ausbildung starten möchtest, dann ist dieses Heft perfekt für Dich.

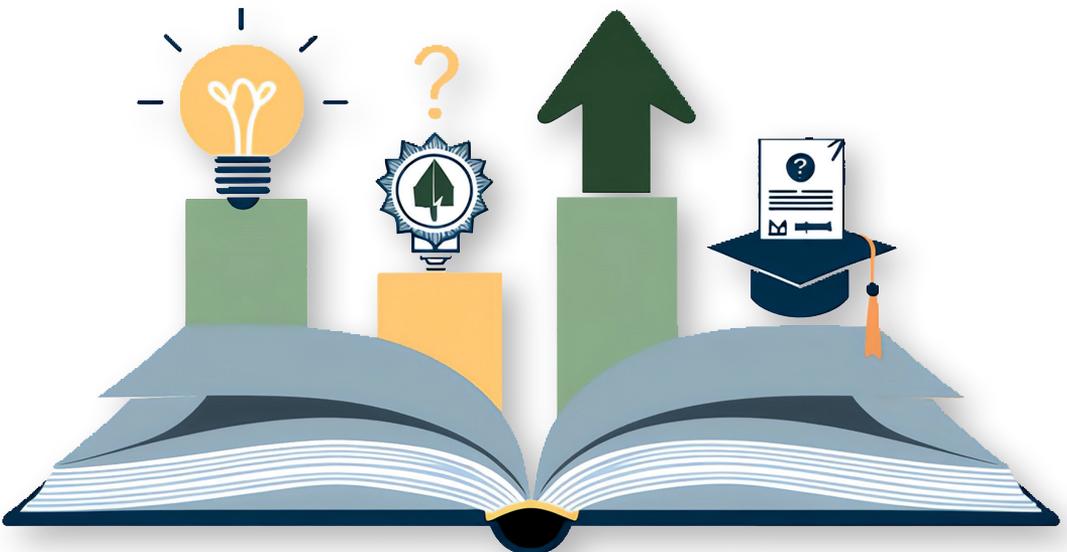
**Wir wünschen Dir eine erfolgreiche Ausbildung und viel Spaß beim Lesen!**

Dein Kiehl-Team



# Inhalt

<b>Editorial</b> .....	<b>1</b>
<b>Deine Erwartungen und Dein Beitrag</b> .....	<b>4</b>
<i>Eine gute Ausbildung   Ein angenehmes Betriebsklima   Kommunikation auf Augenhöhe   Unterstützung, wenn es mal Schwierigkeiten gibt   Spaß</i>	
<b>So gelingt der Start</b> .....	<b>8</b>
<i>Authentisch punkten: Dresscode trifft Persönlichkeit   Das Wichtigste: Bleib Du selbst   Siezen oder Duzen?   Umgangsformen im Job   Sind Smartphone und Internet auf der Arbeit tabu?</i>	
<b>Was tun, wenn...?</b> .....	<b>16</b>
<b>Angstgegner Telefon: so klappt es ganz entspannt</b> .....	<b>22</b>
<b>Klar und präzise: Tipps für Deine Geschäftsbriefe</b> .....	<b>24</b>



<b>Der richtige Umgang mit Kritik</b> .....	<b>26</b>
<i>Kritik annehmen – Ruhig bleiben und offen zuhören   Äußere Deine Kritik immer konstruktiv</i>	
<b>Tipps und Hilfen für Deine Ausbildungszeit</b> .....	<b>30</b>
<i>Probleme im Betrieb   Probleme in der Berufsschule   Probleme im persönlichen Bereich</i>	
<b>Meistere Deine Zeit: Tipps für effektives Selbstmanagement</b> .....	<b>34</b>
<i>Der Weg ist das Ziel   Definiere Deine Ziele „SMART“   Prioritäten setzen   Zeitmanagementmethoden</i>	
<b>Erfolgreich lernen!</b> .....	<b>40</b>
<i>Lernziele setzen und auch unbewusstes Lernen berücksichtigen   Regelmäßig, konzentriert und kontinuierlich lernen   Gib Deinem Lernen einen Sinn!   Nutze vielfältige und abwechslungsreiche Lernformen   Lerne aktiv und mit verschiedenen Sinnen   Verbessere Deine Lernprozesse stetig!   Persönliche Entwicklung   Steigerung des persönlichen Wohlbefindens</i>	
<b>Volle Power: So bleibst Du fit und konzentriert.</b> .....	<b>46</b>
<i>Ursachen für Tagesmüdigkeit   Schlafmangel und Schlafstörungen   Körperliche Krankheiten   Medikamente   Nährstoffmangel   Ess- und Trinkverhalten   Sauerstoffmangel   Pausenzeiten und Entspannung</i>	
<b>Homeoffice gestalten: Praktische Tipps im Überblick</b> .....	<b>50</b>
<i>Arbeitsplatzgestaltung   Tagesstruktur   Kommunikation</i>	
<b>Deine Rechte und Pflichten auf einen Blick</b> .....	<b>54</b>
<i>Gesetzliche Grundlagen   Der Ausbildungsvertrag   Rechte und Pflichten   Verkürzung der Ausbildungsdauer   Tägliche und wöchentliche Ausbildungszeit   Berufsschule   Probezeit   Ende der Ausbildungszeit   Kündigung   Teilzeitausbildung   Ärztliche Untersuchungen bei Minderjährigen   Rechte und Pflichten im Ausbildungsverhältnis</i>	
<b>Prüfungsfragen verstehen – Was will die Frage eigentlich von Dir?</b> .....	<b>62</b>
<i>Ungebundene (offene) Aufgaben   Gebundene (standardisierte) Aufgaben</i>	



## Was tun, wenn...?

*Das Abenteuer Ausbildung beginnt und Dir schwirren unzählige Fragen im Kopf herum, die alle mit „Was soll ich bloß machen, wenn ...?“ beginnen?*

*Das kann verunsichernd sein.*

*Deshalb klären wir hier die häufigsten Fragen, die immer wieder aufkommen.*

## Was tun, wenn ...

### ... ich einen Fehler mache?

Du bist erst kurze Zeit im Unternehmen und schon passiert es: Du vergisst einen wichtigen Termin oder gibst am Telefon eine falsche Info. Als erstes gilt: Ruhe bewahren und durchatmen.

Panik ist unangebracht. Denn Fehler passieren jedem, vor allem am Anfang. Das wissen auch Deine Vorgesetzten. Wichtig: Steh dazu, wenn etwas schiefgeht und versuch auf keinen Fall, es unter den Teppich zu kehren oder anderen in die Schuhe zu schieben. Komm den Kollegen zuvor und sage, dass Du einen Fehler gemacht hast. Damit beweist Du Rückgrat.

Damit Dir der gleiche Fehler nicht mehrfach passiert, solltest Du Dich fragen, was die Ursache dafür war – und wie Du den Fehler in Zukunft vermeiden kannst. Liegt es z. B. daran, dass Du eine Aufgabe nicht richtig verstanden hast, dann lass sie Dir noch einmal genau erklären und notier Dir die einzelnen Arbeitsschritte. Und denk immer daran: Die Ausbildung ist zum Lernen da!

### ... ich die Kollegen mit „doofen“ Fragen nerve?

Doofe Fragen gibt es nicht. Dieser Satz begegnet Dir sicher nicht zum ersten Mal. Für die Ausbildung gilt er ganz besonders, denn schließlich bist Du hier, um etwas zu lernen. Deshalb solltest Du so viele Fragen wie möglich stellen. Das hilft dir, Dich schneller zurecht zu finden und zeigt Kollegen und Vorgesetzten gleichzeitig, dass Du Dich mit einem Thema beschäftigst und Dich dafür interessierst. Damit Du die gleiche Frage nicht immer wieder stellen musst, notier Dir die Antwort. Wenn Du Dir bei einer Frage nicht sicher bist, dann tausch Dich zunächst mit Deinen Azubi-Kollegen aus. Vielleicht weiß jemand schon die Antwort.



### ... ich keine Antwort auf die Fragen weiß, die mir gestellt werden?

Auch hier gilt: Als Azubi kannst Du noch nicht alles wissen. Stell Dir ein Kunde oder ein Kollege eine Frage, die Du nicht beantworten kannst, solltest Du sie aber nicht einfach mit den Worten „Keine Ahnung“ abtun. Stattdessen könntest Du z. B. anmerken, dass das eine gute Frage ist und Du gerne die Antwort recherchierst – etwa im Internet, im Unternehmenshandbuch oder bei zuständigen Kollegen.

### ... ich schon wieder einen Namen vergessen habe?

Zu Beginn Deiner Ausbildung lernst Du eine Menge neue Gesichter und Namen kennen. Keine Sorge, wenn Du nicht gleich alle behalten kannst. Die Namen Deiner Vorgesetzten und Deines Ausbilders notierst Du Dir am besten, um sie Dir schneller einzuprägen. Wenn Du mal einen Namen vergisst, ist das keine Katastrophe: Einfach nochmal höflich nachfragen.

Vielleicht gibt es auch eine Namensliste mit Fotos des Teams auf der Unternehmenswebseite oder im Intranet, die Dir weiterhilft.

### ... es zur Auseinandersetzung mit Kollegen kommt?

In keinem Unternehmen herrscht den lieben langen Tag Harmonie. Jeder ist mal gestresst und manch einer lässt das seine Kollegen spüren. Falls es aber zu dauerhaften Problemen oder Auseinandersetzungen kommt, solltest Du das Gespräch mit dem betreffenden Kollegen suchen und den Konflikt selbstbewusst und offen ansprechen. Scheint Dir das Problem alleine nicht lösbar, kannst Du Deinen Ausbilder um Hilfe bitten.

### ... die Ausbildung mir keine Zeit für meine Freunde und Hobbies lässt?

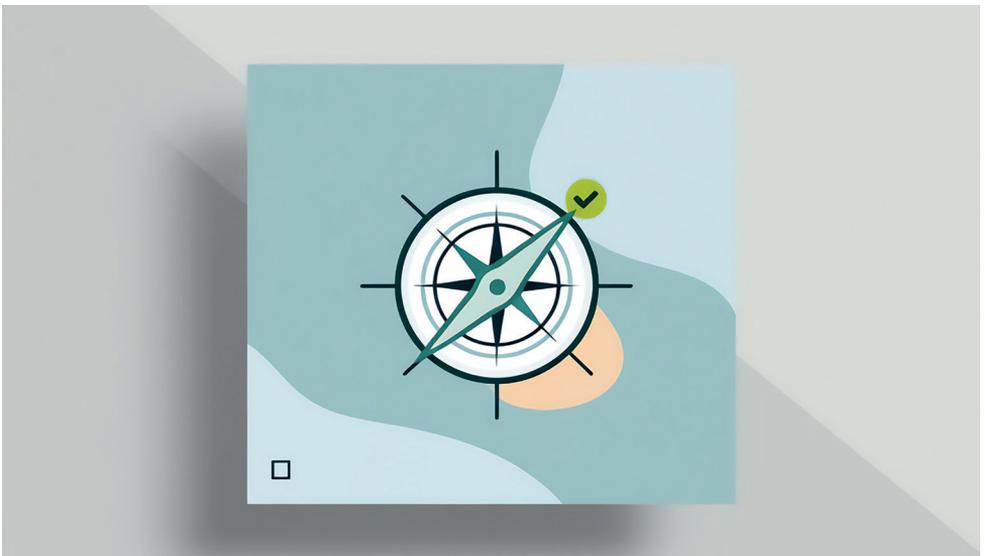
Arbeit und Berufsschule nehmen viel Zeit pro Woche in Anspruch. Vor allem am Anfang bist Du vielleicht jeden Abend so müde, dass Du am liebsten nur noch fernsehen und danach ins Bett willst. Das ist normal. Langfristig solltest Du aber dafür sorgen, dass Du Deine Freizeit nutzt und z. B. beim Sport oder beim Treffen mit Freunden für einen Ausgleich zur Arbeitszeit sorgst.

Was tun, wenn...?

### ... ich mit meinen Aufgaben überfordert oder unterfordert bin?

Gerade zum Start der Ausbildung prasselt jede Menge Neues auf Dich ein. Sollte es Dir mal zu viel werden, dann lohnt es sich, strukturiert an die Aufgaben im Betrieb und in der Schule heranzugehen. Bei Fragen sind auch die älteren Jahrgänge gute Ansprechpartner, z. B. bei Klausuren.

Falls Dir Deine Arbeitsbelastung zu hoch erscheint und Du Dich überfordert fühlst, dann sag dies offen. Ändert sich anschließend nichts an der Situation, sprich mit Deinem Ausbilder und bitte ihn um Hilfe. Denn Überforderung und Dauerstress sind nicht nur sehr belastend, sondern können auch krank machen. Auch wenn Du als Azubi keinem zu hohen Leistungsdruck ausgesetzt sein solltest, ist es ratsam, auf Anzeichen für chronischen Stress zu achten. Verspürst Du eine permanente Anspannung, bist abends und am Wochenende zu erschöpft, um Deinen Hobbies nachzugehen, machst Dir ständig Sorgen, bist müde oder leidest häufig unter Bauchschmerzen oder Schlafstörungen, können das Reaktionen auf Stress sein, die auf Dauer ungesund sind. In diesem Fall solltest Du dringend Deinen Ausbilder darauf aufmerksam machen.



Wenn Du Dich regelmäßig unterfordert fühlst oder sogar Langeweile hast, weil Du zu wenig Aufgaben bekommst oder schneller fertig bist, ist Dein Ausbilder Dein Ansprechpartner.

### **... ich regelmäßig Überstunden mache?**

Nehmen regelmäßige Überstunden oder Tätigkeiten, die eigentlich gar nicht zu Deiner Ausbildung gehören Überhand, ist es wichtig, dass Du Deine Rechte und Pflichten als Azubi kennst.

### **... sich herausstellt, dass ich den falschen Beruf gewählt habe?**

Auch wenn in den ersten Tagen nicht alles Deinen Erwartungen entspricht, ist das kein Grund, gleich das Handtuch zu werfen. Es kann aber sein, dass Du in den ersten Wochen merkst, dass der Beruf tatsächlich ganz anders ist, als Du ihn Dir vorgestellt hast. Du überlegst, die Ausbildung abzubrechen. Doch bevor Du diesen Schritt wirklich gehst, sprich unbedingt mit Deinem Ausbilder und schau, was Du alternativ machen möchtest. Brich Deine Ausbildung nur nach reiflicher Überlegung ab und wenn Du eine Alternative hast.

### **... mir während der Probezeit gekündigt wird?**

Auch wenn Kündigungen eher die Ausnahme sind – sie kommen vor. Manchmal liegt es am Azubi, manchmal am Unternehmen. Egal welcher Fall eintritt, Du solltest Dich schnellstmöglich nach einem neuen Ausbildungsplatz umsehen und Dir dabei Unterstützung holen, z. B. von der Agentur für Arbeit oder der Industrie- und Handelskammer.

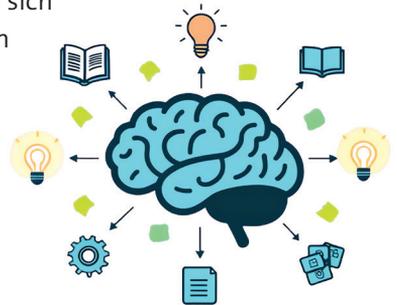
## Lernziele setzen und auch unbewusstes Lernen berücksichtigen

Zunächst solltest Du entscheiden, was genau Du lernen möchtest. Nicht immer müssen es so große Ziele wie der erfolgreiche Abschluss einer Aus- oder Weiterbildung sein. Um die persönliche Lernfähigkeit und Lernbereitschaft zu steigern, kannst Du gut mit kleineren Lernzielen starten: Vielleicht entscheidest Du Dich, Deine Fremdsprachenkenntnisse auszubauen? Eventuell ist auch das Erlernen einer neuen Fähigkeit, die Dich besonders interessiert, eine Möglichkeit? Wichtig ist hier, dass der Ansatz des lebenslangen Lernens sich nicht unbedingt und ausschließlich auf den schulischen oder beruflichen Bereich beziehen muss.



## Regelmäßig, konzentriert und kontinuierlich lernen

Effektiv lernt, wer fortlaufend lernt, ca. 30 bis 45 Minuten täglich. Wenn Du Dich beim Lernen wirklich auf Dein Lernthema konzentrierst (und Dich z. B. nicht darüber ärgerst, dass Du überhaupt lernen musst), lernst Du zielführend und sparst sogar noch Zeit, da Du das Gelernte durch regelmäßiges Üben und Wiederholen besser verinnerlichen und das Wissen dann in der Prüfung direkt abrufen kannst. Auch vermeidest Du so den typischen „Lernmarathon“ und Büffeln bis spät in die Nacht. Das bringt meist nicht viel, da sich unser Gehirn Informationen nur langfristig merken kann, wenn sie verarbeitet und wiederholt, also gespeichert, werden. Ein Lernmarathon kurz vor der Prüfung führt nur zu Erschöpfung und Stress und ist in den seltensten Fällen erfolgreich.



## Gib Deinem Lernen einen Sinn!

Wenn Du mit dem Lernen eine positive Einstellung verbindest, fällt Dir das Lernen gleich viel leichter und gelingt auch besser. Das ist natürlich einfacher gesagt als getan. Aber teste es einfach mal aus: Versuche, an Deinem persönlichen Mindset zum Thema Lernen zu arbeiten und einen Sinn in dem zu sehen, was Du tust. Lernen kann manchmal sogar richtig Spaß machen, wenn man es mit Dingen verbindet, die man gerne tut. Und natürlich steigert der Lernerfolg auch deutlich den Lernspaß! Zugegeben, es ist nicht immer leicht, bei allen Themen einen Sinn zu sehen und eine positive Einstellung zu entwickeln. Viele Praktiker, Dozenten und Ausbilder „brennen“ für ihr Fach, vielleicht können sie Dich mit ihrer Begeisterung anstecken? Aber natürlich musst Du Dich nicht für alles erwärmen! Manchmal reicht es schon aus, einen nachvollziehbaren Zweck in dem zu sehen, was man lernt, z. B. „Ich lerne das jetzt, weil ich es für die nächste Prüfung brauche“. Offenheit und Wissbegierde geben dem Lernen ebenfalls einen Sinn! Übrigens ist es ganz normal, dass man nicht jedes Thema interessant und sinnvoll findet.

## Nutze vielfältige und abwechslungsreiche Lernformen

Versuche, Lernen zu diversifizieren, indem Du Dich zu möglichst unterschiedlichen Themen und über verschiedene Medien (Zeitung, Fernsehen, Radio und digitale Medien wie Internet, Podcasts, Blogs, Social Media usw.) informierst. So bleibst Du geistig flexibel, kannst Dein Wissen breiter gestalten und verbesserst ganz nebenbei auch Deine Allgemeinbildung. Verwende und kombiniere diverse Lernformen wie Präsenz- und Online-Unterricht, Fachzeitschriften, E-Learning-Plattformen, KI, Bücher und Lernvideos, aber auch Gruppenarbeiten oder Diskussionen. Im beruflichen und privaten Umfeld kannst Du das praktische Lernen durch Erfahrungen oft sehr gut mit handlungsorientiertem Lernen verbinden, indem Du z. B. an Projekten mitarbeitest.

## Lerne aktiv und mit verschiedenen Sinnen

Anstatt sich nur von Informationen „berieseln“ zu lassen und somit eine passive Haltung einzunehmen, ist es besser, proaktiv zu lernen. Proaktiv Lernen bedeutet, dass Du Dir Deiner Lernabsicht bewusst bist und Lernsituationen aktiv beeinflussen möchtest. Dein Handeln ist zielgerichtet und vorausschauend. Du suchst selbstständig nach neuen Informationen und Lernwegen, stellst Fragen, löst Probleme und setzt Dir persönliche Lernziele. Visualisiere und strukturiere die Informationen beim Lernen zusätzlich, z. B. mithilfe von Mindmaps. Arbeite nicht nur allein, sondern auch in Gruppen, diskutiere Lernthemen mit Lernpartnern und erkläre das Gelernte anderen – auch so bist Du ständig aktiv, geistig flexibel und maximierst Deinen persönlichen Lernerfolg. Lerne möglichst multisensorisch, d. h. nutze unterschiedliche Sinne zum Aufnehmen, Verarbeiten, Verstehen, Behalten und Anwenden von Informationen. Machst Du Dir eigenständig Notizen, musst Du das Gehörte oder Gelesene aktiv verarbeiten und in Deinen eigenen Worten wiedergeben. Das hilft, Lerninhalte zu vertiefen und besser zu verstehen, da der Input dann nicht einfach „vorbeirauscht“, sondern Du Dir bewusst Gedanken machen musst, welche Inhalte wichtig sind und wie Du diese notieren möchtest. Weiterhin kannst Du Mitschriften immer wieder als Gedächtnisstütze und zum Wiederholen verwenden, auch beim Hören von Podcasts oder Anschauen von Lernvideos.

## Verbessere Deine Lernprozesse stetig!

„Man lernt nie aus“ – dieser Grundsatz gilt auch für das eigene Lernen. Es lohnt sich immer mal wieder, über die Effektivität der eigenen Lernmethoden und -ansätze nachzudenken, diese zu überprüfen und ggf. zu verändern. Dafür solltest Du unbedingt Deine Lernfortschritte regelmäßig reflektieren. Nur wenn Deine angewandten Lernmethoden auch wirklich effektiv sind, also zum gewünschten Lernergebnis führen, solltest Du sie beibehalten. Halte auch die Augen nach neuen Lernkonzepten offen – gerade beim Thema Lernen gibt es immer wieder neue Erkenntnisse aus Neurowissenschaft und Hirnforschung oder spannende technologische Entwicklungen. Teste andere Lerntechniken, um die Methoden zu finden, die am besten zu Dir, Deiner Persönlichkeit, Deinen Vorlieben und Bedürfnissen passen. Tausche Dich dazu auch mit anderen Lernenden aus, recherchiere im Netz oder hole Dir Feedback von Kollegen, Dozenten oder Ausbildern.

## Persönliche Entwicklung

Lebenslanges Lernen verbessert nicht nur Deine berufliche Entwicklung, sondern erweitert auch Deinen persönlichen Horizont. Durch den Erwerb von neuem Wissen stellst Du nicht nur Deine Lernfähigkeit und Lernbereitschaft unter Beweis, sondern Du verbesserst auch Deine Problemlösefähigkeiten und kognitiven Kompetenzen. Lernen macht neugierig auf Neues und offen für Veränderung.

## Steigerung des persönlichen Wohlbefindens

Auch wenn es anstrengend und manchmal auch frustrierend sein kann, sich neues Wissen anzueignen, stärken persönliche Lernerfolge (auch im außerschulischen Bereich) das eigene Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Menschen, die aktiv lernen, fühlen sich oft zufriedener und glücklicher, da sie sich persönlich und intellektuell herausfordern und weiterentwickeln. Neues Wissen schafft neue Möglichkeiten – ebenso im privaten wie im beruflichen Umfeld!



## Checklist

### Nochmal in aller Kürze

- ✓ *Kurzfristig lernen bringt langfristig nichts: Einen Tag vorher anfangen, den Stoff für die Klausur am nächsten Morgen zu lernen, mag manchmal funktionieren. Anschließend verschwindet das Gelernte jedoch viel schneller aus Deinem Gedächtnis, als wenn Du es Dir über einen längeren Zeitraum kontinuierlich einprägst. Lernen über mehrere Tage oder Wochen hilft, den Lernstoff im Gedächtnis zu verankern.*
- ✓ *Verstehen ist wichtiger als auswendig lernen: So sollte das Credo für jeglichen Lernstoff lauten. Denn was Du einmal verstanden hast, kannst Du Dir viel leichter merken. Ob Du z. B. in Mathe wirklich den Durchblick hast, kannst Du testen, indem Du Dir Aufgaben besorgst, die Du noch nicht kennst.*
- ✓ *Oft hilft es beim Lernen, ein Problem aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Das gelingt am besten, wenn Du Dich mit anderen darüber austauschst.*
- ✓ *Jeder verliert mal die Lust beim Lernen. Frag Dich deshalb, wie Du Dich selbst motivieren kannst. Manche arbeiten z. B. mit einem Belohnungssystem und gönnen sich nach jeder Lerneinheit ein paar Gummibärchen, Schokolade oder fünf Minuten Smartphone-Zeit.*
- ✓ *Regelmäßige Pausen sind wichtig beim Lernen. Einmal pro Stunde solltest Du aufstehen und Dich bewegen, um Deinen Kreislauf in Schwung zu bringen. Kleine Entspannungsübungen können helfen, einem steifen Nacken oder Rückenschmerzen vom vielen Sitzen vorzubeugen. Und auch frische Luft ist nie verkehrt.*
- ✓ *Manchmal kommst Du um die Theorie nicht herum, beispielsweise wenn es um die Sicherheitsvorschriften beim Bedienen einer Maschine geht. Andere Dinge lernst Du am besten, wenn Du sie direkt selbst „in die Hand nimmst“. Nutze jede Gelegenheit, Theorie und Praxis miteinander zu kombinieren und überlege, wo Du Lerninhalte aus dem Berufsschulunterricht im Arbeitsalltag ausprobieren und anwenden kannst.*
- ✓ *Dir fehlen praktische Übungen in der Berufsschule oder Hintergrundwissen für Deine Aufgaben im Betrieb? Dann bitte Deinen Lehrer bzw. Ausbilder einfach, seine Erklärungen entsprechend zu ergänzen.*

# Impressum

ISBN 978-3-470-**60011**-6 · 1. Auflage 2025  
NWB Verlag GmbH & Co. KG  
Eschstr. 22, 44629 Herne | [www.kiehl.de](http://www.kiehl.de) | [service@nwb.de](mailto:service@nwb.de)  
**Kiehl ist eine Marke des NWB Verlags**

## Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die bestimmungsgemäße Handhabung dieses Produkts stellt kein Risiko für die Gesundheit oder Sicherheit im Sineder Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (GPSR) dar

Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, verwenden wir in Fachtexten in der Regel geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen. Selbstverständlich sind damit alle Menschen gleichermaßen gemeint.

**Satz:** NWB Central, Herne

**Druck:** mediaprint solutions, Paderborn

## Feedbackhinweis

Kein Produkt ist so gut, dass es nicht noch verbessert werden könnte. Ihre Meinung ist uns wichtig. Was gefällt Ihnen gut? Was können wir in Ihren Augen verbessern? Bitte schreiben Sie einfach eine E-Mail an: [feedback@kiehl.de](mailto:feedback@kiehl.de)

## Bildnachweis

Generiert mit Künstlicher Intelligenz unter Verwendung von Canva.

## Bearbeitervermerk

Klar und präzise: Tipps für Deine Geschäftsbriefe → Jasmin Bönke

Tipps und Hilfen für Deine Ausbildungszeit → Ottilie Dotzenrod

Meistere Deine Zeit: Tipps für effektives Selbstmanagement → Ute Lomb

Erfolgreich lernen! → Nadine Jungfleisch

Volle Power: So bleibst Du fit und konzentriert → Birgit Nagel

Homeoffice gestalten: Praktische Tipps im Überblick → Daniela Gieseler

Deine Rechte und Pflichten auf einen Blick → Ottilie Dotzenrod

Prüfungsfragen verstehen – Was will die Frage eigentlich von Dir? → Nadine Jungfleisch

Bearbeitet von der Kiehl-Redaktion unter Zuhilfenahme von bereits veröffentlichten Beiträgen und Artikeln in den Zeitschriften „Die Industriekaufleute“ sowie „Die Kaufleute für Büromanagement“ von den o. g. Autorinnen.



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

[ClimatePartner.com/16605-2106-1001](https://ClimatePartner.com/16605-2106-1001)



Besuchen Sie [Climate-Partner.com/16605-2106-1001](https://ClimatePartner.com/16605-2106-1001)

oder scannen Sie den QR-Code, um mehr über unsere

Druckprodukte mit finanziellem Klimabeitrag zu erfahren.